



Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Rat	09.12.2021	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Resolution zum Erhalt des Gymnasiums Nonnenwerth**

**Finanzielle Auswirkungen:**

Einmaliger Ertrag:	0 €	Jährlicher Ertrag:	0 €
Einmaliger Aufwand:	0 €	Jährlicher Aufwand:	0 €
Pflichtaufgabe:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Haushaltsmittel vorh.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ggf. Anmerkungen:			

**Beschlussempfehlung der Verwaltung**

**Resolution für den Erhalt des Franziskus-Gymnasiums auf der Insel Nonnenwerth**

*Der Rat der Stadt Bad Honnef begrüßt die wieder aufgenommenen Gespräche zur Zukunft des Franziskus-Gymnasiums auf der Rheininsel Nonnenwerth und appelliert an alle Akteure konstruktiv an der Rettung des Schulbetriebes mitzuarbeiten. Ziel aller Bemühungen muss es sein, im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler sowie der betroffenen Familien das Franziskus-Gymnasium Nonnenwerth dauerhaft zu erhalten.*

**Begründung**

Mit großer Sorge verfolgen Politik und Verwaltung in Bad Honnef die Entwicklung rund um das private Franziskus-Gymnasium auf der Insel Nonnenwerth. Das Gymnasium genießt hier in Bad Honnef seit Generationen einen ausgezeichneten

Ruf und bildet seit fast 170 Jahren einen wichtigen Bestandteil der regionalen Schullandschaft. Für viele Eltern ist „Nonnenwerth“ die erste Adresse für die Bildung ihrer Kinder.

Seit einigen Wochen reißt die Diskussion über den Erhalt des Franziskus-Gymnasiums auf der Insel Nonnenwerth nicht ab. Verschiedene Aussagen des Schulträgers und anderer Akteure ließen zeitweilig befürchten, dass der Schulbetrieb zum Ende des laufenden Schuljahres unwiderruflich eingestellt werden würde. Eine Pressemitteilung der Stadt Remagen vom 25. November 2021 gibt hier Hoffnung.

Demnach trafen sich am vergangenen Dienstag auf Einladung von Remagens Bürgermeister Björn Ingendahl Sandra Weeser MdB, der Neuwieder Landrat Achim Hallerbach, der Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Ahrweiler Horst Gies MdL, der Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Neuwied Michael Mahlert, der Träger des privaten Gymnasiums Nonnenwerth, Peter Soliman sowie Vertreter der Schulleitung, des Schulleiternbeirates, des Schulwerkes, der Schülervvertretung sowie des neu gegründeten Vereins „Rettet Nonnenwerth e.V.“ zu einem runden Tisch zur Zukunft des Gymnasiums. Ebenfalls am Gespräch beteiligt waren Vertreter der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie des Generalvikariats Bistum Trier.

Das Gespräch fand in einer konstruktiven Atmosphäre statt. Der über die letzten Monate teils durch eine von allen Seiten unglückliche Kommunikation in der Öffentlichkeit abgerissene Gesprächsfaden wurde von allen Beteiligten wieder aufgegriffen. Die Teilnehmer waren sich einig darin, dass man weiter miteinander im Dialog bleiben wolle, um zu eruieren, wie der Schulbetrieb auf der Insel Nonnenwerth auch in Zukunft gesichert werden kann.

Konkret wollen sich Schulträger, Elternschaft, Schulwerk und der Verein „Rettet Nonnenwerth“ zeitnah über Finanzierungsmöglichkeiten und die Brandschutzproblematik austauschen, um die Möglichkeit zur Übernahme der Trägerschaft durch den neu gegründeten Verein zu prüfen. Die beiden Kreisverwaltungen unterstrichen zum Brandschutz ihre Gesprächs- und Hilfsbereitschaft. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Schulaufsichtsbehörde ihrerseits wird die Eignung des neuen Vereins als Schulträger prüfen. Sobald weiterführende Informationen vorliegen, wollen sich die maßgeblichen Akteure wieder an einen Tisch setzen.

Mit der vorliegenden EntschlieÙung begrüÙt der Rat der Stadt Bad Honnef die aufgenommenen Gespräche und appelliert im Sinne der betroffenen Schülerinnen und Schüler an alle Akteure gemeinsam für eine dauerhafte Rettung des Schulstandortes auf der Rheininsel Nonnenwerth einzustehen.

In Vertretung  
gez.  
(Holger Heuser)

